



Medienmitteilung

## **Ein Wochenende am Limit**

*Am letzten Wochenende war schönstes Herbstwetter in Zermatt, doch die kalte Bise trügte so manchen Berggänger. Am Sonntag wurden die Rettungskräfte der Air Zermatt so zu drei spektakulären Einsätzen gerufen: Zweimal am Matterhorn und einmal am Weisshorn. Die starken Winde in höheren Lagen waren für die Retter eine grosse Herausforderung.*

### **Erfrierungen am Matterhorn**

Die Rettungskräfte der Air Zermatt wurden von der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation KWRO kurz nach Mittag zu einem Einsatz am Matterhorn aufgeboten. Auf der Solvayhütte auf circa 4000 M. ü. M waren zwei Alpinisten blockiert und brauchten dringend Hilfe. Beide Bergsteiger zogen sich beim Aufstieg schwere Erfrierungen an Händen und Füssen zu. Ein Abstieg war für die Alpinisten nicht mehr möglich. Ein Rettungshelikopter der Air Zermatt konnte die beiden Bergsteiger zusammen mit Hilfe eines Rettungsspezialisten der Rettungsstation Zermatt bergen. Mit schweren Erfrierungen wurden die beiden Patienten ins Spital nach Visp überflogen. Bei der Untersuchung im Spital Visp diagnostizierten die Ärzte bei einem der beiden Alpinisten derart schwere Erfrierungen an Händen und Füssen, dass dieser ins Universitätsspital nach Genf verlegt werden musste. Die Rettungscrew der Air Zermatt wurde erneut aufgeboten, um den Patienten schnellstmöglich von Visp nach Genf zu fliegen.

### **Verlust der Steigeisen am Weisshorn**

Bei einem weiteren Einsatz wurden die Retter der Air Zermatt zum Weisshorn gerufen. Zwei Bergsteiger befanden sich auf rund 4360 M. ü. M. zwischen dem Grand Gendarme und dem Gipfel des Weisshorns. Einer der Alpinisten verlor seine Steigeisen. Ohne jene ist ein Abstieg in dem steilen und vergletscherten Gelände unmöglich. Ein Rettungshelikopter der Air Zermatt startete zusammen mit einem Rettungsspezialisten zu den in Not geratenen Bergsteigern. Starker Wind verhinderte jedoch zunächst die Evakuierung der Alpinisten mittels Rettungsseil. Deshalb wurden weitere Rettungsspezialisten aufgeboten. Weitere Evakuierungsversuche blieben wegen starkem Wind ebenfalls erfolglos. Eine Übernachtung auf dieser Höhe bei starkem Wind hätten die beiden Bergsteiger nicht überlebt. Nach weiteren Rettungsversuchen mittels Longline konnten die Alpinisten dann endlich erfolgreich evakuiert und ins Tal geflogen werden. Maschine und Rettungskräfte befanden sich während der ganzen Rettungsaktion am Limit.

### **Erschöpfung am Matterhorn**

Am späteren Nachmittag erreichte die Air Zermatt ein weiterer Hilferuf von vier Alpinisten, welche das Matterhorn von der italienischen Seite über den Liongrat besteigen wollten. Durch die Wetterverhältnisse am Berg verzögerte sich ihr Aufstieg. Komplett erschöpft alarmierten die Alpinisten schlussendlich die Bergretter. Den italienischen Rettungskräften gelang es nicht, die Alpinisten zu bergen. Deshalb startete eine Crew aus Zermatt, um die Alpinisten mittels Longline zu evakuieren. Die starken Winde liessen jedoch eine Rettung nicht zu, weshalb die Evakuierung abgebrochen werden musste. Am Montagmorgen starteten die italienischen Rettungskräfte zu einem erneuten Evakuierungsflug. Jedoch hatten die Alpinisten die Nacht im Carrel-Biwak gut überstanden, konnten sich gar erholen und verweigerten jegliche Hilfeleistung.

**Air Zermatt AG**

Heliport Zermatt, Spissstrasse 111, CH-3920 Zermatt, +41 27 570 70 07, media@air-zermatt.ch

[www.air-zermatt.ch](http://www.air-zermatt.ch)



Aufgrund der Windverhältnisse hatte sich die Rettungscrew entschieden, diese Einsätze mit einem sehr leistungsstarken Single Engine Helikopter des Typs «Ecoreuil AS350 B3» durchzuführen.

Für weitere Informationen:   Medienabteilung  
Telefon: +41 27 570 70 07  
E-Mail: [media@air-zermatt.ch](mailto:media@air-zermatt.ch)

#### **Über Air Zermatt AG:**

Die Gründung der Air Zermatt erfolgte am 1. April 1968 in Zermatt durch den damaligen Vize-Präsidenten von Zermatt und Apotheker Beat Perren. Er präsierte bis im Jubiläumsjahr den Verwaltungsrat. Seit der GV im Juni 2018 hat sein Sohn, Philipp Perren, das Präsidium übernommen. Beat Perren bleibt Verwaltungsrat und wurde überdies zum Ehrenpräsidenten auf Lebzeiten gewählt. Gerold Biner ist seit 35 Jahren bei der Air Zermatt, seit über 25 Jahren als Pilot tätig und leitet seit bald zehn Jahren als CEO das operative Geschäft. Die Air Zermatt beschäftigt auf den drei Basen in Gampel, Raron und Zermatt rund 75 festangestellte Mitarbeiter und betreibt ein Büro auf dem Flugplatz Sion. Im Frühling 2020 konnte die Air Zermatt das Zusammengehen mit der vorwiegend im Unterwallis tätigen Air-Glacières verkünden. Philippe Perren ist seither auch Präsident des neuen Verwaltungsrats dieser Firma, die als selbständiges Unternehmen weiterbestehen wird.

Die moderne Flotte der Air Zermatt umfasst aktuell 11 Helikopter: 2 Bell 429, 1 EC 135 T3, 1 EC 130 T2, 6 AS350 B3 Écoreuil sowie 1 SA315B Lama. Der Rettungsdienst der Air Zermatt fliegt heute pro Jahr gegen 2000 Helikopter-Rettungseinsätze und führt gegen 900 Ambulanzeinsätze aus. Seit der Gründung 1968 bis heute wurden über 50'000 Helikopterrettungen ausgeführt. Weitere Infos erhalten Sie unter [www.air-zermatt.ch](http://www.air-zermatt.ch)